

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie, dass der UOKG- Wochenrückblick
im Moment Corona-bedingt alle zwei Wochen erscheint.
Eine informative und interessante Lektüre
wünscht Ihnen
Irina Bitter

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Stasi-Gefängnis für 25 Millionen Euro umgebaut und saniert

Mit Vollendung des zweiten Bauabschnitts ist die Gedenkstätte
Berlin-Hohenschönhausen für insgesamt 25 Millionen Euro
umgebaut und saniert worden.

[berlin.de](https://www.berlin.de)

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Ehemaliges Stasi-Gelände in Berlin

Geheimniskrämerei und Mauschelei statt Transparenz und versprechender Diskussion. In dieser Woche hat der Berliner Senat das Sanierungsgebiet, in dem sich das ehemalige Stasi-Gelände in Lichtenberg befindet, für weitere berliner-woche.de

MDR freut sich über Nominierung für Grimme Online Award 2021

„Der Hoheneck-Komplex“ gibt einen Einblick in das größte Frauen-Gefängnis der DDR im sächsischen Stollberg. Frauen, die aus politischen Gründen wie Republikflucht inhaftiert waren, mussten sich mdr.de

Überprüfung auf Stasi-Mitarbeit: Die Zeit drängt

In den ostdeutschen Parlamenten werden die Abgeordneten nach jeder Landtagswahl auf eine mögliche Stasi-Vergangenheit überprüft. Doch in Thüringen gerieten die Abläufe nach der letzten Wahl ins Stocken. Nun drängt die Zeit. mdr.de

Er nannte es "DDR"

Nachruf auf den Fotografen Erasmus Schröter sueddeutsche.de
zeit.de

„Er war unheimlich vieldeutig“
deutschlandfunkkultur.de

Naturschutz

Michael Succow: Der Mann im Moor wird 80 Jahre alt. Kaum jemand nutzte die Gunst der Wende so gekonnt wie der Greifswalder Biologe. In wenigen Wochen setzte er eines der größten Umweltprojekte Deutschlands durch. berliner-zeitung.de

Fluch aus der DDR. Mit dem Flugzeug ab in den Westen

nordkurier.de

Gedenkstätte direkt am Grünen Band

Dort, wo sich einst das Dorf Stresow an der innerdeutschen Grenze befand, entstand eine Gedenkstätte, die sich direkt am Grünen Band befindet. Verwaltungschef Kloth sieht Chancen für die touristische Entwicklung az-online.de

Lichtspieltheater der Jugend wird Standort für DDR-Kunst

Vom Kino zum Museum: Das Lichtspieltheater der Jugend in Frankfurt (Oder) soll künftig eines der beiden Standorte des Brandenburgischen Landesmuseums (BLMK) für moderne Kunst werden.

berlin.de

Vertragsarbeiter in der DDR: Betrogen und vergessen

Entschädigt sie! Historiker unterstützen die Forderungen ehemaliger DDR-Vertragsarbeiter aus Mosambik.

zeit.de

Denkmal für die Einheit

Warum eine Stahlbaufirma aus Stewede das Denkmal für die Einheit baut

noz.de

Projekt „Nach der Diktatur“ an der Universität Würzburg

Das Projekt „Nach der Diktatur“ an der Universität Würzburg untersucht die Aufarbeitung von Verbrechen von totalitären Regimen im internationalen Vergleich.

die-tagespost.de

Stasi-Erbe

Deutschland hat vorgemacht, dass man Akten einer Diktatur nicht Jahrzehnte unter Verschluss halten muss

nzz.ch

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

30 Jahre UOKG – Festveranstaltung

Unser Videokanal auf Youtube: UOKGnews

Nächster Livestream: 30 Jahre UOKG – Festveranstaltung am 18. Juni von 14 bis 16:30 Uhr (Info später).

Ab sofort ist die Dokumentation zum Tribunal DDR-Zwangsarbeit kostenlos in unserer Geschäftsstelle erhältlich. [Weitere Informationen.](#)

<https://www.uokg.de/>

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der
SED-Diktatur (bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen
in Sachsen-Anhalt) **bietet am 28.4.2021 für das gesamte Land Sachsen-Anhalt**

– **nur telefonisch** – eine Bürgerberatung für Betroffene von SED-Unrecht an.

Unser Themenschwerpunkt für den Monat April soll sein: Aufarbeitung für
Personen, die von Zersetzungsmaßnahmen staatlicher Stellen der DDR
betroffen waren oder/ und die als Schüler bzw. Studenten verfolgt wurden.

Das Beratungsangebot richtet sich aber auch an andere Menschen, die
bis heute in vielfältiger Weise unter verübtem Unrecht durch den SED-Staat
leiden, insbesondere an Personen, die in politischer Haft waren oder in
Spezialheime / Jugendwerkhöfe eingewiesen wurden.

Wir bitten um Beachtung der Informationen anbei und Veröffentlichung
des Termins.

Da die Beratung nur telefonisch erfolgt, ist eine vorherige Anmeldung
dringend empfohlen. Erreichbarkeit über die magdeburger
Nummer: 0391 / 560-15 15.

Bürgerberatung für Betroffene von SED-Unrecht Schwerpunkt am 28. April 2021
für Betroffene von Zersetzungsmaßnahmen durch staatliche Stellen der DDR und
für Verfolgte Schüler bzw. Studenten auf dem Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalt
verfolgt wurden Apriltermin für das gesamte Land Sachsen-Anhalt Betroffene
können seit November 2019 ohne Frist rehabilitiert werden. Birgit
Neumann-Becker: Zersetzungsmaßnahmen und Ausschluss

[weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Die Gedenkstätte öffnet wieder und zeigt die neue Ausstellung „Ästhetik der Überwachung“

Ab 22. April 2021 ist die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden wieder
für Besucher geöffnet und zeigt die neue Ausstellung „Ästhetik der
Überwachung. Artefakte der politischen Kontrolle im fotografischen
Bild“. Gemäß dem Pandemieverlauf sind Änderungen jederzeit möglich.
Tagesaktuelle Änderungen werden auf der Homepage
www.stasihaft-dresden.de veröffentlicht.

„Ästhetik der Überwachung. Artefakte der politischen Kontrolle im fotografischen Bild“

Die Galerie Kunsthaus Raskolnikow und die Gedenkstätte Bautzner
Straße Dresden präsentieren vom 20.4. bis 25.6.2021 die Ausstellung
„Ästhetik der Überwachung: Artefakte der politischen Kontrolle im
fotografischen Bild“. Im Rahmen der Doppelausstellung werden im

Kunsthhaus Raskolnikow Fotoserien von Valentyn Odnoviun (UA) und Wolfram Kastl (D) präsentiert. Parallel dazu zeigt die Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden erstmals Gegenstände aus ihrem eigenen Sammlungsarchiv, die heute als museale Objekte von der politischen Unterdrückung des totalitären Regimes der DDR zeugen. Zur Ausstellung erscheint ein umfangreich bebildeter Katalog.

Termine

**Kuratoren-Führungen, 20.5.2021 und 10.6.2021, 17:00 Uhr
(Start im Kunsthhaus Raskolnikow)**

Midissage, 27.5.2021, 17:00 Uhr, Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden (in Anwesenheit der Künstler)

Midissage, 28.5.2021, 19:30Uhr, Kunsthhaus Raskolnikow (in Anwesenheit der Künstler)

Die Ausstellung wurde gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und mitfinanziert durch die Stiftung Sächsische Gedenkstätten aus Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Mehr Anträge auf Rehabilitierung von DDR-Unrecht

Trotz der Corona-Krise haben mehr Thüringer Anträge auf Rehabilitierung nach erlittenem DDR-Unrecht gestellt.

[sueddeutsche.de](https://www.sueddeutsche.de)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Jürgen Fuchs und die DDR

Die körnig gewordene Erinnerung

[faz.net](https://www.faz.net)

vor 75 Jahren in Ost-Berlin: Gründung der SED

Ein Händedruck als Symbol des Endes des „Bruderkampfs“

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Aus der DDR in die Welt: Vor 30 Jahren landete der letzte Interflug

Im April 1991 ging die Reise der DDR-Airline zu Ende, eine Geschichte mit Licht und Schatten. Was das mit der Bundeskanzlerin zu tun hat – und wie man Stewardessen bei der Interflug nicht zu nennen wagte.

[lvz.de](https://www.lvz.de)

1961. Vor sechzig Jahren

Kalter Krieg und Klassenkampf, Mauerbau und Migration:
Bedrohliche Eskalationen, aber auch unterschätzte Anfänge
in den konzentrierten Zeitläuften des Jahres 1961.

fr.de

General bei Hitler und Ulbricht

Es sind geradezu Kostbarkeiten, die einem in der
bücherspendenden Telefonzelle vor Augen liegen können und
nur noch mitgenommen werden müssen. Auch wenn das
manchmal schwerfällt, denn mitunter ist der Wälzer ganz schön dick.

vogtland-anzeiger.de

Palast der Republik öffnete vor 45 Jahren

mdr.de

Der letzte Herrscher der Sowjetunion

- wie die Deutschen in Ost und West zu ihm standen.

faz.net

Grüße aus der DDR – Reisen in den Sozialismus

Video ca. 43 Min

daserste.de

Historiker Wolfgang Leonhard wäre 100 Jahre alt geworden

sueddeutsche.de

60 Jahre bemannte Raumfahrt

Gagarinstadt Erfurt: Spuren eines Besuchs vor fast 60 Jahren

mdr.de

Buch

Bettina Effner

**Der Westen als Alternative. DDR-Zuwanderer in der
Bundesrepublik und in West-Berlin 1972 bis 1989/90:
DDR-Zuwanderer in der Bundesrepublik und in
West-Berlin 1972-1989/90.**

Herausgeber: Ch. Links Verlag

448 Seiten, Preis: 40,00 €

Als nur wenige kamen, gab es kein Problem. Als die DDR

zusammenbrach, kippte im Westen die Stimmung. West-Berlin, Grenzübergang Bornholmer Straße, 20. Juni 1977: ZDF-Reporter Dirk Sager passt den gerade aus Ost-Berlin und der DDR ausgereisten [Manfred Krug](#) ab und fragt, was der [faz.net](#)

Buch

Matthias Jügler

Die Verlassenen

Penguin Verlag, München. 172 Seiten, 18 Euro.

Johannes bemüht sich, folgsam zu sein. Er ist damit auch ein Spiegel jener DDR-Bürger, die sich trotz ihrer Treue und Duldsamkeit nach dem Anderen sehnen, nach dem Versagten, nach der fehlenden Staatshälfte auf der anderen Seite des Todesstreifens; während sie das Monströse vor ihren Augen ignorieren.

[deutschlandfunk.de](#)

DDR-Roman

Michael Göring

Dresden

Verlag: Osburg Verlag, 300 Seiten

Bestellnummer: 978-3-95510-243-2

Preis: 24,00 €

Dresden ist nach der Wende zu einem regelrechten Touristenmagnet geworden. Aber wie lebten die Menschen dort vor 1989, in der DDR? Dieser Frage geht Michael Göring in seinem neuen Roman auf den Grund. Der Roman "Dresden" ist eine warmherzige Familien- und Freundschaftsgeschichte. Michael Göring nimmt uns mit in die DDR: Manchmal meint man die Zweitakter riechen zu können, oder glaubt, selbst über die rundgefahrenen Kopfsteinpflasterstraßen zu rumpeln. Göring weiß, wovon er schreibt, er war selbst in den 1970er-Jahren häufig in der DDR zu Besuch. Inzwischen sei er jedoch erschüttert, wie wenig die Menschen in Deutschland noch vom Alltag in der DDR wüssten - oder die Erinnerung durch Ostalgie geschönt sei, sagte er jüngst in einem Interview.

[ndr.de](#)

Buch

Andreas Ulrich

Die Kinder von der Fischerinsel

ca. 224 Seiten, 20,00 € ISBN 978-3-8148-0250-3

Auflage ersch. Mai 2021

Geschichten von Nachbarn und Freunden

Andreas Ulrich aber berichtet in seinem Buch nicht nur von den Berühmtheiten, die hier lebten. Von Dean Reed, Ulrike Krumbiegel und Thomas Lück. Die Kinder von der Fischerinsel selber haben ihre traurigen, tragischen oder erfolgreichen Lebensgeschichten mit dem ehemaligen Klassenkameraden oder Nachbarn geteilt. Da ist zum Beispiel Kerstin, die in der Schwimmhalle für einen Fluchtversuch über den rumänischen Grenzfluss Drau trainierte, berliner-kurier.de

Buch

Jürgen Brokoff

Literaturstreit und Bocksgesang. Literarische Autorschaft und öffentliche Meinung nach 1989

(Kleine Schriften zur literarischen Ästhetik und Hermeneutik; Bd. 7).

Wallstein Verlag, Göttingen 2021.

152 Seiten, 14,90 EUR.

ISBN-13: 9783835317123

Brokoffs vorgelegte Analyse Literaturstreit und Bocksgesang widmet sich den Fragen der literarischen Autorschaft und öffentlichen Meinung nach 1989/90 und deren Auswirkungen auf aktuelle Debatten. Ziel seiner Studie ist es, die teilweise polemisch geführten Debatten über Christa Wolfs Text *Was bleibt*, der 1990 den ersten Literaturstreit im wiedervereinigten Deutschland verursachte, und den bereits erwähnten Anschwellenden Bocksgesang von Strauß befreit von polemischen Lesarten zu analysieren. Laut Brokoff treiben die Debatten um diese beiden Texte einen „tiefgreifenden Wandel der politischen Diskussionskultur in Deutschland heute noch um“.

Bevor Brokoff zu seinen Analysen kommt, beschreibt er auf nur 50 Seiten die Geschichte der literarischen Autorschaft und öffentliche Meinungsbildung in Deutschland von 1947 bis heute. In der BRD [weiter](#)

DIVERSES

Kann man Freiheit lernen, Joachim Gauck?

Altbundespräsident im Podcast:

rnd.de

Marionettentheater im Osten

Volkstheater an Fäden: Als die Genossen den Kasper verbieten wollten

mdr.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Lesung und Einführung

Dresden, Di. 27. April 2021, 18.00 – 19.30

Diese Zeilen sind mein ganzes Leben. Briefe aus dem Gulag

Lesung und Einführung des Herausgebers Meinhard Stark

Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat Meinhard Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland ausfindig gemacht. Ihre Zeilen sind ein authentisches Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen ebenso wie einer tiefen Menschlichkeit unschuldig Inhaftierter.

Eine Kooperation der Dokumentationsstelle Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Die Durchführung der Veranstaltungen findet im Rahmen der geltenden Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung statt. Änderungen sind daher jederzeit möglich.

Online-Podiumsdiskussion, Di. 04. Mai 2021, 18.00 – 19.30

Ankunft im Alltag. Künstler im vereinigten Deutschland

Mit der deutschen Einheit kam es zu einem grundlegenden Wandel der kulturellen Infrastruktur in Ost und West. Dieser ging mit gravierenden Veränderungen für die Künstlerinnen und Künstler einher. Die Erfahrungen mit der Vereinigung zweier verschiedener Kulturlandschaften und die Veränderungen des deutschen Kulturbetriebs nach 30 Jahren Einheit sind für den Einzelnen sehr unterschiedlich und geben Anlass zu vielen Fragen. Wie veränderte sich das Schaffen für die Akteurinnen und Akteure seit der Einheit? Wie wurden und werden die Revolutions- und Transformationserfahrungen in Kunst und Kultur verarbeitet? Und wie vereint ist die Kunst- und Kulturszene heute? Die fünfte Veranstaltung der Reihe »Zukunftswerkstatt Einheit« möchte die Entwicklung eines gesamtdeutschen Kulturbetriebs nach 30 Jahren deutscher Einheit thematisieren, das Spannungsfeld zwischen Ost und West vermessen und nicht zuletzt nach dem Gewicht der Kultur in Politik und Gesellschaft fragen.

Impulsvortrag: Dr. Frank Hoffmann

Podium:

Dr. Frank Hoffmann | Institut für Deutschlandforschung
der Ruhr-Universität Bochum, Mitglied des Wiss. Beirats
der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Dr. Ulrike Lorenz | Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar

Olaf Zimmermann | Geschäftsführer des Deutschen

Kulturrates e. V., Berlin

Moderation: Jana Münkel | Deutschlandfunk Kultur, Berlin

Sie können den Livestream am 4. Mai 2021 ab 18:00 Uhr

unter folgendem Link abrufen: <https://youtu.be/7omFwW9xWTA>

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Online-Veranstaltung

Livestream: <https://youtu.be/7omFwW9xWTA>

10117 Berlin

Ausstellungseröffnung

Dresden, Mo. 17. Mai 2021, 18.00 - 19.30

1989 Zeitenwende.

Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt

Das Jahr 1989 hat Europa verändert. Die Öffnung der Mauer, die Demonstrationen in Prag, die Schüsse der rumänischen Geheimpolizei auf Bürger, die Stürmung von Stasi-Zentralen – der Fotograf Mirko Krizanovic dokumentierte Momente dieser Zeitenwende im Osten und den folgenden Wandel. Die in dieser Ausstellung präsentierten 43 Fotografien zeigen die Umbrüche im Osten Europas in Ausschnitten.

Mirko Krizanovic ist freier Fotojournalist mit Ateliers in Darmstadt und Sainte Marie-en-Chanois. Er war 1987 bis 1994

Redaktionsfotograf der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Volkshochschule Dresden

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Ausstellungseröffnung

Dresden, Mo. 08. Juni 2021, 18.00 - 19.30

Warum wir nach Dresden gekommen sind

Viele Jüdische Migranten und Spätaussiedler aus der Ukraine leben heute in Dresden. In Zeitzeugeninterviews berichten sie über das Leben der jüdischen Bevölkerung in der Ukraine.

Eine Kooperation des Jüdischen Frauenvereins Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Ort: Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: www.freiepresse.de/umbruch-ost